



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

147 (29.3.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184616)

Die Lage im Osten.

Rumänisch-polnische Front gegen den Bolschewismus.
Berlin, 29. März. (Von unserem Berliner Büro.)
Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Paris, daß der Plan des früheren rumänischen Generalstabschefs zur Bildung einer rumänisch-polnischen Front gegen den Bolschewismus von der Entente genehmigt und ausgeführt werden soll.

Ausdehnung der Streikbewegung im Ruhrrevier.

- Die Forderungen der Arbeiter.
Effen, 28. März. (WB.) Die Auslandsbewegung hat sich heute weiter ausgedehnt. Im Dortmund-Berliner Bezirk sind 11, im Wittener Bezirk 12 und im Bochumer Bezirk 7 Zechen beteiligt.

Nationalversammlung.

Am Regierungssitz: Scheidemann, Rost, Gothein, Preuß.
Auf der Tagesordnung steht eine Anfrage des Abg. Reil (Soz.) gegen die Sommerzeit.

Schaffung einer vorläufigen Reichsmarine.

Reichswehrminister Roste
bringt das Gesetz ein. Der Entwurf lehnt sich eng an das Gesetz über die vorläufige Reichswehr, für deren Aufstellung die Arbeiter überaus weit vorgeschritten sind.

Abg. Oberländer (D.A.):
Die Vorlage, die wir begrüßen, beweist den Willen der Regierung, sich ein gewisses Maß von Seegerüstung nicht nehmen zu lassen.

Amerikanische Erkenntnis der bolschewistischen Gefahr.

Paris, 28. März. (Eigener Drahtbericht, indirekt.)
Die amerikanische Presse sieht die Ursache der Verzögerung des Friedensschlusses durch die Pariser Konferenz in dem sich greifenden Bolschewismus.

Letzte Meldungen.

Berlin, 28. März. (WB.) Ein auf einen Transportflug der Hindisches Flugzeug führt bei Warmenitz kurz vor der Landung aus unangelegtem Grunde aus 100 Meter Höhe ab. Die Insassen, Leutnant Degener, Leutnant Reimers und Monteur Weber sind tödlich verunglückt.

Abg. Schmidt (Democrat)

erstattet hierauf den Bericht des Haushaltsausschusses über die Sicherung der Ufer- und Gartendekoration. Der Ausschuss will das Ausschreibungsrecht auch darauf erstrecken, mit welchen Früchten der Käse befüllt wird.

Abg. Blum (Soz.):

Die Verordnung ist angefaßt unfruchtbar. Er würde sie gerne aufheben.

Abg. Fehmann (Soz.):

Die Verordnung ist notwendig, denn jetzt muß jedes Fleckchen Erde der Uferdeckschicht zugeführt werden.

Abg. Kerff (D.A.):

Unser Antrag ist gestellt im Interesse der kleinen Landwirte. Diese waren während des Krieges oft nicht in der Lage, ihren Besitz sachgemäß zu bewirtschaften.

Abg. Dufke (D. Sp.):

Ich glaube, die Verordnung wird im großen und ganzen auf dem Papier stehen bleiben.

Abg. Wurm (U. S.):

Wir lehnen den Antrag ab. Durch die Resolution ist allerdings die Lage der Landwirte verbessert worden, aber noch immer nicht genügend.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Abg. Kerff (D.A.):

Der Antrag ist nicht abgelehnt. Er ist im großen und ganzen auf dem Papier stehen geblieben.

Industriezentren unter den Arbeitern Propaganda zur Bekämpfung des Bolschewismus zu machen.

Zur Lage in Ägypten.
Rotterdam, 28. März. (WB.) Der Nieuwe Rotterdamse Courant meldet aus London: Nach den letzten amtlichen Telegrammen aus Ägypten ist eine Truppenabteilung aus dem Sudan abgeschickt worden, um Assuan zu besetzen.

Internationale Sozialisten-Konferenz in Luzern.
Bern, 28. März. (WB.) Nach der Center „Feuille“ soll in der ersten Augustwoche ds. Js. eine internationale Sozialisten-Konferenz nach Luzern einberufen werden.

Die Entente und Deutsch-Oesterreich.
Paris, 28. März. (WB.) Haas meldet: Die Minister des Äußeren der fünf Großmächte haben heute vormittag die Prüfung der Festschließung der Grenzen und der Verproviantierung Deutsch-Oesterreichs fort. Inbezug auf die Blockade Deutsch-Oesterreichs wurde beschlossen, alle Beschränkungen des Handels mit diesen Gegenden aufzuheben, sobald Maßnahmen getroffen worden sind, um zu verhindern, daß Lebensmittel nach Deutschland weiterbefördert werden.

Der neue Staatssekretär des Auswärtigen für Deutsch-Oesterreich.
Berlin, 28. März. (WB.) Von unserem Berliner Büro. Wie aus Wien gemeldet wird, ist nunmehr an Stelle des ausgeschiedenen Staatssekretärs Bauer der frühere Justizminister Dr. Franz Klein zum Staatssekretär des Auswärtigen berufen worden.

Belagerung des österreichischen Eisenbahnerstreiks.
Wien, 28. März. Der Streik der Eisenbahner wurde im Laufe des Nachmittags nach den Verhandlungen mit der Regierung beigelegt.

Weitere deutsche Gefangene zur Arbeit in Frankreich.
Haag, 28. März. (WB.) Gestern durch Rotterdam aus England gefommene, schwerverwundete deutsche Offiziere sagten aus, daß jetzt noch 60000 deutsche Gefangene von England nach Frankreich transportiert würden, um dort zu Wiederherstellungsarbeiten verwendet zu werden.

Furchtbare Explosion in Venedig.
Berlin, 29. März. (Von unserm Berliner Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Als am Donnerstag früh 8 Uhr im Hafen von Venedig der Dampfer „San Spiridon“ der Gesellschaft Dacena in Trieste sich zur Ausfahrt nach Pola rüstete, mit verschiedenen Tonnen Benzin und 240 Personen an Bord, geriet plötzlich das Benzin in Brand. Es erfolgte mehrere furchtbare Explosionen, die ganz Venedig erschütterten. Der Dampfer wurde in Trümmer gerissen und Bezeichnung bis auf 1 Kilometer weit über Kanal und Dächer gestreut. Bisher wurden 50 Tote und etwa 100 Verwundete geborgen, etwa 100 Personen werden vermißt.

Der Staatsgerichtshof.
Berlin, 28. März. (Von unserm Berliner Büro.) Von ständiger Stelle wird uns berichtet, der Staatsgerichtshof, dessen Errichtung Scheidemann vor dem Parlament der Nationalversammlung anerkannt hat, ist nicht die schnelle Errichtung einer selbständigen obersten Instanz und die Folge der Berliner Regierung vom letzten Sonntag. Bisher hat das Kabinett sich bereits am Samstag endgültig für die Errichtung dieses Staatsgerichtshofs zu schaffen.

Die Erlanger Studentenschaft ruft zum Kampf gegen den Bolschewismus auf.
Berlin, 29. März. (Von unserm Berliner Büro.) Die Erlanger Studentenschaft hat in einer großen Versammlung eine Entschloßung angenommen, welche den Eintritt jedes Studenten in den bayerischen Grenzschutz und die Schließung sämtlicher Universitäten fordert. Ein Student forderte im Auftrag des Reichswehrministers Roste seine Kommilitonen zum Eintritt in die bayerischen Grenzschutzkorps auf, um der Studentenschaft das Signal zum Kampf gegen den Bolschewismus zu geben. Verschiedene Professoren äußerten sich im gleichen Sinne.

Barth und die Waffen für die Revolution.
Berlin, 29. März. (Von unserm Berliner Büro.) Herr Emil Barth, der frühere Volksbeauftragte, hat sich bekanntlich landauf landab rühmen lassen, weil er die Waffen für die Revolution beschafft hätte. Wie sie jetzt heraussteht, hat Herr Barth dabei weiter nichts getan, als von einem Kaufmann, der für die Revolutionsidee begeistert war, sich die Waffen zusammenkaufen zu lassen, ist ihm aber, trotz ehrenwörtlicher Versicherung, das Geld dafür so gut wie ganz schuldig geblieben. Der Kaufmann hat nicht nur sein eigenes Vermögen eingebüßt, er wird jetzt auch noch von seinen Gläubigern gedrängt, Herr Emil Barth aber antwortet auf Einschreibebriefe überhaupt nicht. Als es dem Kaufmann dann doch einmal gelungen ist, ihn zu stellen, hat er ihm erklärt, er würde an den Waffenlieferungen ohnehin genug verdient haben. Die unabhängige sozialdemokratische Partei aber hätte mit den Lieferungen nichts zu tun und würde seinen Pfennig bezahlen.

Gegen „unabhängige“ Behauptungen.
Berlin, 28. März. (Von unserm Berliner Büro.) In der Presse der Unabhängigen und auch in ein paar bürgerlichen Berliner Blättern, denen trübselige Wehleidigkeit im Auge liegt, ist in diesen Tagen viel Aufheben gemacht worden von den angeblich entsetzlichen Zuständen in den Berliner Gefängnissen, denen die Sozialisten ausgesetzt seien. Der neue Gouverneur von Berlin, Herr Schöppin, hat sich nun der Sache unterzogen, die Gefängnisse zu besuchen und er hat festgestellt, daß die Gefangenen weder über Beholdung noch über Ration an Nahrung, noch über den Ort der Unterbringung Klagen führen können. Nur die Bekleidung reicht nach übereinstimmenden Aussagen nicht aus, aber da selbst die Gefangenen unter den besten Umständen nicht mehr als ein halbes Pfund Brot, dem Herr Schöppin in seiner Stelle einen Besuch abstattete, erklärte, keinen Anlaß zu Beschwerden über die Verhältnisse zu haben. Nur über die Tatsache seiner Behauptung, die für ihn ja selber vielleicht schmerzhaft sein mag, ist er noch immer erregt.

Berlin, 28. März. (WB.) Ein auf einen Transportflug der Hindisches Flugzeug führt bei Warmenitz kurz vor der Landung aus unangelegtem Grunde aus 100 Meter Höhe ab. Die Insassen, Leutnant Degener, Leutnant Reimers und Monteur Weber sind tödlich verunglückt.

Berlin, 29. März. (Von unserm Berliner Büro.) Wie der Berliner Landtag hört, sind in Preußen genehmigt 60 Landratsstellen neu zu besetzen, deren Inhaber teils zurücktreten, teils abberufen sind. Es wird über nicht leicht sein, für diese Stellen so viele tüchtige Demokraten zu finden, die sich für Verwaltungsdienste eignen.

Homburg, 28. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Berlin, 29. März. (WB.) Wegen des Scheiterns der Reichsversammlung, einen neuen Senat zu wählen, hat der Senat keine förmlichen Anträge zur Verfügung gestellt. Die Reichsversammlung wählt heute 60 Mitglieder des Reichstages und 6 Reichsminister in den Senat. Die Reichsminister sind Dr. Brüggemann und Dr. Schöppin für die Außenminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister, Dr. Brüggemann für die Reichsminister.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsitzung vom 27. März 1919.

Den Heldentod für das Vaterland sind gestorben: Josef Hermann, Fuhrmann bei der Fuhr- und Gutsverwaltung, Karl Deibel, Straßkehrer, Johann Kremer, Johann Rommel, Kanalarbeiter beim Tiefbauamt und Bernhard Wohlfahrt, Stadtarbeiter beim Straßenbahnamt. Der Stadtrat wird den Entschlafenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Das Kriegerunterstützungsamt, dessen feierlichen Räume im Rathaus dringend für andere häusliche Zwecke benötigt werden, wird nach dem Herchelbad U 3 verlegt.

Ueber die Befehle eines höheren Lehrers, die an der Pflanz- und an der Hülfschule werden an das Unterrichtsministerium berichtet.

Dem Theaterdirektor Emil Reiter vom Stadttheater Regensburg wird zur Bekämpfung von Operettengastspielen in den Monaten Juli und August d. J. der Rulenkast des Rosen Gartens überlassen.

Ein Kaufangebot für das Haus F 3. 18 wird angenommen und demzufolge die Vorarbeiten an den Bäckereischub für die Sitzung vom 31. ds. Mts. über den Ausbau des Hauses ausgearbeitet.

Zur Abklärung der Zufahrt zum häuslichen Fuhrhof und der Gütermotivkraft in der Hafelach wird die Herstellung eines Verbindungsweges von der neuen Seddenheimer Landstraße nach der alten Seddenheimer Straße unmittelbar nach der Bahnüberführung bei Neustheim beschlossen. Aus diesem Anlaß wird das von dem neuen Wea berührte, der Terrain-Gesellschaft Neustheim gehörige Gelände käuflich erworben. In beiden Fragen wird die Zustimmung des Bürgerausschusses einholt werden.

In 6 Fällen, in denen die Verfügungsbeschlüsse weigerten, für Notwehrmaßnahmen geeignete Räume zur Verfügung zu stellen, wird das Zwangsverfahren durchgeführt.

Künftig sind die Regierämter zur Bedienung der Kunden nur noch freitags von 2 bis 7 Uhr nachmittags und samstags von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends offen zu halten.

Die bisher schon für Kriegerblinde bestehende Verfügung, daß Führerhunde auf der Straßenbahn unentgeltlich befördert werden, wird dahin erweitert, daß ein von einem Kriegerblinden geleiteter Führerhund auch für eine Begleitperson oder einen Führerhund gilt.

Vergeben werden: a) die Ausführung der Tüncharbeiten für folgende Schulen: 1. Schillerschule: Los 1 Paul Richter, Wwe., Neckarstr. 5; Los 2 Friedrich Louis Wwe., Zuckergartenstr. 66; Los 3 Adolf Kub, Schwelingerstr. 150; Los 4 Karl Schmeißer, Seddenheimerstr. 116; Los 5 Georg Walter, Krappmühlstr. 23; Los 6 Johann Rahnert, Mittelstr. 20; Los 7 Karl Ostermann, Amerlingstr. 35; Los 8 Joh. Mangold, Meerlachsstr. 8; Los 9 Karl Baeren, U 4, 11a; Los 10 Georg Rudolf, Laurentiusstr. 6; 2. Elisabethschule: Los 1 Hans Adelman, Meerfeldstr. 19; Los 2 Fritz Baumgart, Meerfeldstr. 11; Los 3 Wilhelm Glas, Mittelstr. 46; Los 4 Karl Ehrlich, Gartenfeldstr. 59; Los 5 Heinrich Rorer, Kirchenstr. 16; Los 6 Philipp Kahl, Glienestr. 5; Los 7 Ulrich Koller, K 3, 20; Los 8 Franz U. Sehn, Mor Festschtr. 19; Los 9 Karl Rörner, Meerfeldstr. 65; Los 10 August Rana, Chamissostr. 8; Los 11 August Maurer, Abtindammstr. 47; Los 12 Friedrich Reubert, U 4, 9; Los 13 Heinrich Baul, F 6, 17; Los 14 Constantin Schmitt, U 4, 14; Los 15 Heinrich Seebacher, K 3, 13; Los 16 Emil Str., U 3, 14; Los 17 Wilhelm Schmitt, T 3, 9; Los 18 Peter Braun, Beethovenstr. 3; Los 19 Christoph Wöllner, U 2, 15; Los 20 Michael Wilhelm, Range Rätterstr. 78; Los 21 Heinrich Scholl, Ulfandstr. 11; Los 22 Andreas Meher, Gartenfeldstr. 10; 3. Mädchenbürgerschule U 7, 22; Los 1 Sean Schmitt, Ruitstr. 14; Los 2 Adam Rudolf, Cornilstr. 25; Los 3 Wilhelm Hiltzschel, Porstgasse 9; Los 4 Heinrich Herrmannsdorfer, Meerlachsstr. 42; Los 5 Adolf Schmitt, Döbrrostr. 17; Los 6 Sean Bundo, Schanzstr. 11/13; Los 7 Julius Koblenz, K 1, 22; b) die elektrische Fernschreibereinrichtung für die Zwecke des Freileiterunternehmens in der neuen Fortbildungsschule an die Firma Blyhoff und Henkel.

Uebertreten wird der Schuhmacher-Innung hier ein Saal in der Gewerkschule zur Abhaltung eines Meisterprüfungskurses.

Eine Kundgebung des Bundes technischer Berufsstände.

Dem Ruf des Technikers nach vermehrter Teilnahme an öffentlich-wirtschaftlichen und politischen Leben in neuen Volkstaaten wurde gestern in einem von der Ortsgruppe Mannheim-Gudwischhafen des Bundes technischer Berufsstände im Rulenkast veranstalteten Vortragsabend vernünftigen Ausdruck gegeben. Es standen drei Vorträge auf der Tagesordnung. Den ersten hielt

Herr Oberingenieur Rudolf Bingel-Mannheim

über die Ziele des Bundes der technischen Berufsstände. Er wies einleitend auf die bemerkenswerte Tatsache hin, daß in der deutschen Nationalentwicklung nur einige wenige Techniker, vier oder fünf, während in der badischen Landesversammlung kein einziger sich befindet. In dem gleichen Verhältnis sei auch im Gemeindeparlament die Technikerschaft nur sehr einzeln und ungenügend vertreten gewesen. Einen gewissen Teil der Schuld an

diesem Zustande trage ohne Zweifel der Techniker selbst, indem er in der riesigen Zahl seiner Aufgaben völlig aufgegeben und sich dem öffentlichen Leben meist zurückziehe. Aber die Hauptursache liegt wohl darin, daß gewisse Berufsstände glauben, ein Vortrecht auf die Teilnahme am öffentlichen Leben zu haben und so komme man in technischen Kreisen dazu, von Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern zu sprechen. Der Bund habe sich daher die Aufgabe gestellt, dem Techniker in Reichs-, Landes- und Gemeindeparlament einen gebührenden Einfluß zu verschaffen. Dieser gebührende Einfluß solle nicht erwirkt werden, um Ständeinteressen vertreten zu können, sondern um dem Wohle des Volksganzen dienen zu können. Der Bund werde so Sorge tragen, daß seine Vertreter eine genaue Kenntnis der allgemeinen Lebensbedingungen unseres Volkes besitzen und im Besonderen werde Wert darauf gelegt werden, daß sie die Bedeutung der anderen Berufsstände zu würdigen wissen. Bei den sogenannten gebildeten Schichten könne man immer wieder feststellen, daß der heutige Begriff der Bildung ein sehr einseitiger ist und es sei Tatsache, daß unsere Jugend, die durch die Volksschule gegangen ist, für die Technik ein großes Interesse bekunde, als die unserer höheren Schulen. Der Bund wolle versuchen, in Mannheim ein planmäßige Aufklärungsarbeit für die Bedeutung der Technik in die Wege zu leiten. In diesem Zusammenhang sei zu wünschen, daß die Akademie für Jedermann auf eine breitere Basis gestellt werde. In ihr sollten drei Gebiete zu Worte kommen: Kunst, Naturwissenschaft, sowie Handel und Wirtschaft. Auch ist beabsichtigt, den Kinobetrieb in Hinblick auf die Bedeutung der Technik zu beeinflussen und die Schaffung wertvoller Sonderfilme in die Wege zu leiten. Den größten Einfluß erwarte man aber von der Schaffung einer großen erstklassigen Tageszeitung und so habe man bereits dieser Tage eine große Tageszeitung mit ihrem ganzen Nachrichten-Apparat vorzüglich verpflichtet, im Sinne der Bestrebungen des Bundes zu wirken. Die Arbeit wird der Name des politisch-neutralen Organs sein. Von der Auffassung ausgehend, daß wir nur mit Hilfe der wissenschaftlichen Technik instande sind, aus der heutigen Krise herauszukommen, müsse man dazu übergehen, auch befähigte Techniker in das Gemeindeparlament zu senden. Man vertraue darauf, daß sich die Parteileitungen bei der Ausstellung der Wahlzettel zu den Gemeindeparlamenten ihrer Verantwortung bewußt sind und Techniker an geeigneter Stelle der Wahlzettel setzen.

Auch bei der in nächster Zeit erfolgenden Neubesehung eines Bürgermeisterpostens in Mannheim müsse verlangt werden, daß endlich einmal ein Techniker für diesen in Frage kommt. Neben den Juristen, Handwerkern, Arbeitern wollten in der Gemeindeverwaltung die Techniker ihre ganze Kraft zur Verfügung stellen, um glückliche Tage unserer schönen, blühenden Heimatstadt führen zu helfen. (Beifälliger Beifall.)

Herr Professor Dr. Ing. Otto Ammann-Karlsruhe

sprach hierauf über: Die Bedeutung der Technik für den Wiederaufbau Deutschlands. Auf den gewaltigsten Krieg in der Weltgeschichte ist die größte der Revolutionen gefolgt. Wir erleben den Anfang eines neuen Abschnittes der Weltgeschichte. Die jetzt abgeschlossene Einheitskriegsperiode begann mit der französischen Revolution. An ihrer Spitze standen neben Goethe, Kant, Napoleon, auch James Watt, der Erfinder der Dampfmaschine. Mit Watt war das Zeitalter der Technik angebrochen, das in raschem Siegeslauf das ganze Wirtschaftsleben umgestaltete. Unser modernes Leben ist einfach undenkbar ohne die großen Erfindungen des letzten 100 Jahre, ohne Telegraph und Telefon, ohne Häuser- und Städtebau, ohne die Leistungsfähigkeit der gewaltigen Industrie. Das Zeitalter der Technik hat aber auch die Umgestaltung der Welt gebracht. Auf der einen Seite standen die Unternehmungen, auf der anderen Seite die Arbeitnehmers. Der alte Staat bildete sich und Monopole zugunsten Einzelner, zum Schaden der Allgemeinheit. Er verlor seine ursprüngliche Aufgabe, die Gerechtigkeit zwischen Mann und Mann zu wahren. So konnte der Unternehmer in einer Zeit, wo alles Opfer bringen mußte, falsche Lehren einbringen. Damit wurde jedoch der revolutionär-sozialistischen Bewegung das wirksamste Apollonienmittel in die Hand gegeben. Die übermäßige Spannung löste sich zur Revolution aus, als das alte System auch nach außen hin versagte. Der Krieg war ein Krieg der Technik. England hat bei seinem Eintritt in den Krieg erklärt, daß es uns nicht so sehr militärisch, als technisch und industriell unterlegen wolle.

Wir traten in den Krieg ohne jede technisch-wirtschaftliche Vorbereitung. Die Vorräte an Pulver reichten nicht einmal für ein volles Jahr. Das Salzpetert war in Deutschland nicht genügend vorhanden und das Schmieröl für unsere Lokomotiven und Maschinen, das wir vom Ausland bezogen, drohte zur Reize zu gehen. Ebenso war die Betriebsstofflieferung für Kraftwagen und Flugzeuge bedroht und gefährdet durch die Einnahme der gasförmigen Petroleumquellen seitens der Russen. Die Technik darf auf ihre Leistungen in dem vergangenen Kriege erhabenen Hauptes zurückblicken. Es ist die Schuld eines veralteten Regierungssystems gewesen, daß die verantwortlichen Stellen nicht genügend mit technischem Geiste durchsetzt waren, die kein Verständnis hatten für kluge und erfolgreiche Bewirtschaftung der völkischen Energien.

Wir stehen am Ende eines unglücklichen Krieges. Zu den Millionen, die wir als Entschädigung für unsere Feinde aufbringen müssen, treten die Milliarden, die wir aufzubringen haben, um unser Wirtschaftsleben wieder einermachen in Gang zu bringen. Auf allen Gebieten, wo bisher Kohlen zu Milliardenwerten ver-

schwendet wurden, ist zu prüfen, ob Ersparnisse gemacht werden können. So lassen sich im Eisenbahnbetrieb gewaltige Ersparnisse erzielen, teils durch bessere Organisation, teils durch neue Erfindungen. Millionen Tonnen von Kohlen lassen sich einsparen. Durch Elektrifizierung der Bahnen könnte der gesamte Kohlenverbrauch für das Verkehrsnetz auf etwa die Hälfte beschränkt werden. Die bisherige Art der Verwendung der Kohle ist eine Verschwendung. Deutschlands Kohlenverbrauch pro Kopf der Bevölkerung ist von 1880-1913 von 1,5 auf 4,5 Tonnen gestiegen. Bei diesem Kohlenverbrauch wird aber nur der allergeringste Teil der die Kohle enthaltenden Energie ausgenutzt. Wir müssen die wertvollen Stoffe und Energien, die in der Kohle schlummern, möglichst restlos gewinnen und verwerten. Ein weites Gebiet der Ausbarmachung bieten die Wasserkraft. Nach Berechnungen harrten allein in Deutschland noch über 1 1/2 Millionen P. Wasserkraft der Ausnutzung. Durch den Bau von Wassertrögen müssen neue Verkehrswege geschaffen werden, um die Verkehrsmöglichkeit zu verbilligen. Die Aufgabe der Technik im neuen Deutschland ist es also, auf produktivem Wege die Mittel zu schaffen, die es zu seiner Existenz gebraucht und dabei der Bevölkerung gleichzeitig Erziehung und Verdienst zu bieten. Es gelte einerseits die restlose Ausnutzung der in der Materie schlummernden Energien, auf der anderen Seite schonendste, aber uhrbringende Auswertung des menschlichen Geistes und der menschlichen Arbeitsleistung. Es gelte den rechten Mann an den rechten Platz zu stellen mit der Parole: „Freie Bahn dem Tüchtigen!“ In diesem Sinne wende man sich auch an die politischen Parteien mit dem Verlangen, daß sie in Staats- und Stadtparlamenten Vertreter der Technik entsenden, aus der Erkenntnis heraus, daß wir nur durch die Technik aus der Not heraus auf die sonnige Höhe wahrer Kultur gelangen. (Beifälliger Beifall.)

Herr Stadtbaurat Dipl.-Ing. E. Schöck

schilderte als dritter Redner die Aufgaben der Technik in der Gemeindeverwaltung, so auf dem Gebiete des Städtebaues, des Ausbaues des Vorkursuslehres, der Schaffung großzügiger Siedlungsprojekte in Verbindung mit weitestgehender kommunaler Bodenpolitik und hob hierbei besonders auf die Verhältnisse in Mannheim ab. Auch dieser Redner sprach einer Veränderung im Verwaltungssystem zugunsten des Technikers das Wort. Nicht Abhängigkeit von Gunsten einzelner Berufsstände, sondern Aufhebung aller Verwaltungszweige im Gemeindeverwaltungssystem solle auch den Techniker an die ihm gebührende Stelle in der selbstverwalteten Gemeinde setzen. So werden für den Wiederaufbau unserer Gemeinden Kräfte geschaffen, die auch die schwersten der kommenden Zeiten überwinden helfen.

Auch dieser letzte Vortrag fand lebhaften Beifall. In der freien Aussprache niemand meldete die vorgerückte Zeit dieses Vortragsabends, so konnte Herr Direktor Siefert, der den Vortragsabend leitete und den Referenten den Dank für die interessanten Ausführungen übermittelte, gegen 10 Uhr die Veranstaltung schließen.

Staatsbürgerliche Kurse der Deutschen demokratischen Partei.

Daß die Veranstaltung dieser Abende einen wirklichen Bedürfnisse entgegenkommt, bezeugte der überreiche Besuch des ersten Vortragsabends, der in dem Saale der Darmstadt abgehalten wurde. Auch die irrationelle Mannheimer Kritik, daß sie jede Teilnahme der politischen Aufklärung begreife, erweist sich denn auch diese Kurse der hiesigen Frauengruppe ihre Entgegenkommen. Herr Stadtbaurat Dr. B. Schöck begrüßte die Anwesenden, kurz den Zweck dieser Kurse erläuternd: Politisch bedeutsame Fragen von autoritativer, sachkundiger Seite dem Gemeinverständnis nahe zu bringen. Darauf erklärte er

Herr Finanzminister A. D. Dr. Rheinboldt

das Wort zu seinem Vortrage über Reichs- und Staatsfinanzen, mit dem die Reihe dieser politischen Abende eröffnet wurde. In zweieinhalbstündigen Ausführungen verarbeitete Herr Dr. Rheinboldt über diese Frage, die augenblicklich im Brennpunkte des politischen Interesses steht, indem er betonte, daß Geld und Kredit das erste Erfordernis jeder nationalen Tätigkeit sind. Gewordene Finanzen sind der einzige solide und feste Grundstein nationalen Aufbaus. Als Erde des Reiches und seines unglücklichen Ausbaues werden und die Finanzfragen als dauernde schwere Ähren abhängen und Kinder und Kinderkinder noch schwer belasten. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen, die der Redner nach einem Überblick über die Steuerquellen des Reiches und der Einzelstaaten über die privatwirtschaftlichen Unternehmungen in Baden machte. So belaufen sich die Einnahmen der badischen Volkswirtschaft vor dem Kriege auf jährlich 4 Millionen Mark, die während des Krieges bis zu 8 Millionen Mark stiegen. Die meisten dieser Einnahmen waren Fiskal- und Zehner, deren Rentabilität durch Erhöhung der Zehner abgelindert werden kann. Die Hauptsteuern der badischen Volkswirtschaft sind aber immer noch die Steuerkraft der Bevölkerung. Ein Erfordernis der Gerechtigkeit, der in einem demokratischen Staat, in die Verteilung der Steuern auf einen ungleich breiten Raum und die progressive Steuererhebung der Steuerkraft mit zunehmender Einkommenshöhe. In Baden beträgt der Höchsteuertarif — der erst bei Einnahmen von 100 000 Mark ab erhoben wird — 54 Prozent und mit den neuen Steueransätzen 94 Prozent.

Am breitenenden ist die Frage der Teilung der Steuer zwischen Reich und Einzelstaat. In der Erfüllung der gesamten Staatsaufgaben teilen sich diese beiden Staatsgewalten, weshalb beide selbständig über Mittel verfügen, die einer Finanzwirtschaft haben müssen. Diese Konkurrenz von Reich und Staat auf steuerpolitischem Gebiete wird solange zu Schwerklasten führen, als ihre gegenseitigen Ansprüche noch nicht genau festgesetzt sind. Durch den großen Geldbedarf des Reiches besteht die Gefahr, daß die unvertriebenen Steuerrechte der Einzelstaaten ebenfalls zu Gunsten des Reiches schmälert werden, deren letzte Kräfte eine Ent-

Auf dem Wachtügel.

Von Gustav Schröder.

Nach über dem versteinerten Klüftel liegt ein Dörfchen. Die es bauen, waren Meister, und sonnige Menschen mit tiefem Gemüt waren es auch gewesen sein. Die brausenden Stürme gehen darüber hin. Auf allen Seiten reden sich breite Hügel als Wächter, und das Dörfchen liegt in seiner Mitte wie ein Kind in der Wiege. Die Wälder lagen in grünen Breiten herüber, die Felder werfen sich zerklüftet zwischen sie. Im Frühlinge wogt es in roten und weißschimmernden Wogen um das Dorf aus lauter blühenden Obstbäumen mit breiten Kronen, und im Sommer sind die Wälder grün und tragen den Duft der Getreideähren bis in die Häuser hinein.

Ueber dem Dorfe und über der Flur liegt die wogende, warme Wärme des Arbeitsfriedens. Das Härdnarren zerreiht die Stille nicht, die keinen Stimmchen der Schwärzen, das Klängen der Sensen, das Abendklängen und das Lied in der Sommernacht erhören die Feier nur.

Der stärkste der Hüter, die um das Dorf stehen, ist der Wachtügel. Da liegt ich im Schatten eines wilden Kirschaumes. Die Sommerhitze hat ihren Mantel weit auseinandergeraten und wirft mit verschwindlichen Händen Wärme und Licht und Segen und — Mühsalheit über das träumende Land.

Dem Wachtügel aus liegen die Breiten wie ein aufgeschlagenes Buch da. Der das Buch schrieb, der schrieb es für die Ewigkeit. Vor mir im Gelände ist ein tiefer Einschnitt in die jactischen Höhen am Fluße. Eine lange, schmale Schlucht führt hinab ins ebene Land, und drüben ragen die blauen Höhen eines fernen Waldgebirges in den Himmel hinauf. In dem Tale greifen die Türme einer Stadt in die Sommerluft. Dort der Rathensturm, daneben der von St. Niklas. Aber kein Ruf reicht bis hinab und gelte er wie Todeschrei.

Wachtügel! Einst haben sie Wache gehalten auf einem Steinrücken, oder haben in der Krone der Kiefer gelauert, deren Worte rüffig ist, wie eine abgeerbte Bauernhand. Da ging der blutige Krieg über das Land, in dem ein ganzes neugeborenes Geschlecht mit dem Worte Frieden nichts anzufangen wußte. Niemand in der Runde haben die Pfeiler jenes Wachtügel. Da lauerten, die über geliebten waren, auf die verschreckten Horden und taten sie ab, wo sie konnten, gleich ob Schwab oder Kollerländer, Katholik oder Protestant, oder gaben die Holzzeichen, daß die Gemeinde sich in die Wälder flüchten konnte.

Die Reichen aber gingen von Hügel zu Hügel, am Tage im schmelzenden Rauche des heißen Meißels, in der Nacht in der hellen Flamme des aufgeschichteten Holzhaufens. —

Es war im Jahre 1648. Niklas Heiner hatte die Wache, stand, den Schindeln neben sich in die Erde gestochen, angetan mit dem groben

Gewande aus Wollstoff und schaute gegen Westen, wo die Kollerländer liegen sollten. Die Zeit war anders, als er sie gewohnt gewesen. Gerüchte fliegen über das Land, die zu logen wußten, daß sie alle des Haders müde seien, und die Alten redeten vom Frieden. Niklas Heiner stand und hatte eine tiefe Falte in der breiten Stirn. Er war jung, nicht gar arg über die zwanzig hinaus, und unter dem Wollstoff schlug ihm ein Herz, das nimmer allein war, auch nicht auf dem Wachtügel, weil es eines drunten im Dorfe wußte, das ihm treu war und gut.

Träumend lehnte sich der Bürsche an die Kiefer und schrat zusammen, als der zottige Hund murkte. Er wandte sich undachte. Frieda Obert, die sein Schatz war, brachte ihm einen Krug Wasser und Brot und Fleisch. Er setzte sich auf den Grommloch, sanfte nach Speise und Trank und hub an, mit dem Mädchen zu plaudern und sie redeten vom Frieden.

„Niklas, sage mir, wie ist der Frieden?“

„O“, begann Niklas wüßte. „Dann ist es nicht mehr von nützlich, daß wir wachen und dann und wann ausziehen, einen Haufen zu versorgen oder eulische abnutzen. Dann dürfen die Kinder auf der Wasse spielen, und wir ziehen hinaus, die Felder zu bestellen, ohne den Spieß. Am Sonntag aber tanzen wir unter der Linde, und die Herden weiden im Grunde.“ Höflich, daß wir sie vor den Wäldern hüten müssen. Die Götter hüten, wir gehen zum Nachwache und können uns schlafen legen ohne Sorgen und ausziehen mit Lachen.“

Da lehnte sich das Mädchen an ihn. „Niklas, dann ist es wie im Himmel. Aber wie soll es wahr werden, wenn der Schwab nach im Lande ist und der Kollerländer. Und wenn es wahr wäre, wie sollten wir es wüßten? Wer wird es uns sagen?“

„Das tut der Friedrich Wiedemann von drüben. Der empfängt es vom Wolf Dittmann, der wider von einem anderen, und aus der Stadt kommt es herank. Wenn sie drunten am Rathaus die Fahne heraushängen und die Glocken läuten, dann ist es da, und Wolf Dittmann läßt am besten Tage das Feuer lodern und Friedrich Wiedemann tut es ihm nach.“

Sie redeten noch dies und das und wußten doch mit dem Frieden nichts anzufangen. Etwas der Inbrunn alles Guten und alles Schönen war in ihnen, aber sie taufeten fremd wie in Nacht in einem Paradies, das sie nie erkannt hatten. Wenn soll der Friede kommen, wann soll es wahr werden, was wie ein Wunderwörter aus Segen und Wut? In ihm hebt Niklas Heiner das Haupt, das ihm auf die Brust aufsetzen war, starrt oben den Blick in den Bergen und sieht einen Part aus, halb Fels, halb Todesfelsen. Drüben lodert der Holzstoß. Der Wind kommt aus dem Tale herauf und trägt ein Summen auf seinen Flügeln. Sie läuten drunten in der Stadt die Glocken.

„Es ist Friede.“ flücht der Niklas Heiner, und die Tränen rinnen ihm in den jungen Bart. „Friede ist im Land, Friede! Und er drückt in die Krone und läßt wie ein Kind: „Friede!“

Das Mädchen aber reamt an den Holzstoß, schlägt Stahl gegen Stein, läßt es aufkommen, läßt den Funken ins Wägel fallen, der Holzstoß löst. Sie wirft sich nieder, gräbt die Hände in Heidekraut und Woll: „Friede im Lande!“ Da kommen sie aus dem Dorfe, der Pfarrer voran und der Küster. Niklas, warum brennst Du den Heidekraut?“ Der fällt und weist mit dem Finger zur Höhe drüben. „Es ist Friede.“

Und einer ruft: „Hör, sie läuten drunten die Glocken.“ Da traten sie nieder, und der Pfarrer will ein Gebet sprechen, der Küster ein Lied anstimmen, und sie vermögen doch nicht mehr, als mit leisen flüsternden Stimmen zu sagen: „Es ist Friede im Lande.“ Die Kinder drängen sich an die Mütter: „Mutter, was ist der Friede?“ Und die Antwort bleibt aus.

Friede im Lande! Der Pfarrer aber tritt auf Niklas Heiner und das Mädchen zu, nimmt sie an den Händen und sagt: „Kommt in die Kirche. Ich will Euch zusammen tun. Es ist Friede!“

Die Mittagsglocke läutet im Dorfe, die Bienen summen im Heidekraut.

Nach über mir schwebt ein Doppeldecker. Die Propeller surren und fliegen.

Jetzt wach ich nicht, habe ich geträumt oder — stand ich selber mit auf dem Wachtügel.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Musikalische Abendmessen.
Die Konzertprobe am Montag besaß wie das Konzert am Dienstag genau 7 Uhr. Infolge Unschicklichkeit von Frau Eise Zuckkau hat U. Krieger Müller die Sopranstimme im Soloquartett der 9. Symphonie übernommen.

Musikalische Gemeinde.
Sonntag nachmittags 4 Uhr findet in der Schloßkirche ein Kirchenkonzert statt. Eintritt ist frei.

Theaterkultur-Verein.
Der heutige Abendabend mit Irma Ströms (Berlin) und den Herren G. Fell und B. G. findet im Harmonieaal statt und beginnt 8 Uhr.

Das badische Land im Bild.
Die Ausstellung nach ihrem Ende. Verschieden Punkte entsprechend sind die veränderten Werke nimmere noch durch folgende Punkte im Katalog gekennzeichnet. Ankunst wird ericlit Sonntag von 11-1 Uhr; an Werktagen an den gleichen Stunden im Büro der Kunststelle.

Wahrung und Verzinsung der Einzelstaaten sein muß. Der Kulturkampf der einzelnen Volkstämme werden müssen und die einzelnen Staaten bleiben. Diese Schwierigkeiten zu beseitigen, werden die Einzelstaaten auch fortwährend die direkten Steuern in weitestmöglicher Weise anspannen müssen. Aber die Reichsfinanzverwaltung muß auf ihrem Stande und ihren Steueransprüchen festhalten vor den Vernehmlichkeitsfragen der Einzelstaaten. Am wenigsten erwidert die Vorrede des Kapitels der Staatssausgaben. Ihre Bedeutung ist die wichtigste und zur Zeit dringendste Angelegenheit. Die Bedeutung der laufenden Ausgaben hat durch die laufenden Einnahmen zu sinken, und nur außerordentliche Ausgaben können durch Aufnahme von Anleihen gedeckt werden. Von weitestgehendem Interesse war die Besprechung der Schuldentilgung die Frage der Tilgung unserer Reichsanleihe. Eine unangelegene Gefahr liegt in der Uebernahme des Verfalls mit Zahlungsmitteln. Anlaufe einer neuen und weitestgehenden Finanzpolitik ist es die Papiergeldwirtschaft nicht in eine Krisenperiode zu versetzen zu lassen.

Bei uns in Baden steht freilich die allgemeine Staatsverwaltung noch auf solidem Boden und hat im allgemeinen die Kreditlage zu überwinden. So können wir unsere Finanzen während des Jahres um 75 Millionen Mark verbessern. Aber nur unter äußerster Anspannung aller direkten Steuern, d. h. bei ihrer Versteigerung oder Verbilligung, kann unsere Finanzlage bestehen. Weniger erwidert die Vorrede die Finanzen des Reiches. Diese ist nicht nur eine Folge des Krieges, sondern zum großen Teil eine Folge der politischen Unordnung im Innern, die durch die schmerzhaften Anstrengungen nachrückende Arbeit mit Gewalt verbunden ist. Wir stehen am Rande eines großen Abwärtens. Das Verfehlen des Staatshaushalts steht drohend vor uns. Um es zu verhindern, ist Voraussetzung: Rückkehr zur Verstaatlichung und erste Arbeit in allen Schichten der Bevölkerung. Milder von den übertriebenen Forderungen an einen totkranken und schwächenden Staat! Einfluß der unfernen Reichen und Befähigung derselben von diesen aufsteigenden Schichten!

Reicher Beitrag lobte den kranken Herron Frau Dr. Kleinholdts, der ein durch reichhaltiges Nahrungsmittel und in kleinste lebende Teilchen zerlegtes Nahrungsmittel vor unseren Augen entrollte. — Trüb und düster ist das Bild. Doch es fehlt immerhin nicht an Hoffnungen, die uns an einen Frühling und ein Aufbruchstadium führen für das schwerverwundene deutsche Volk glauben lassen. Umso beherzeter heißt deshalb der Aufruf und die Zukunft von allen und jedem: Aufbauende, Werke und Rührung schaffende Arbeit!

Die Telegramm- und Elbfahrt-Station beginnt vom 1. April ab um 6 Uhr früh und endet um 10 Uhr abends. In der Regel werden nur Sendungen befristet, die den Fernverkehr nicht betreffen, oder bei denen sonst zu erkennen ist, daß sie wirklich dringlicher Natur sind.

Quarantäne. Das Standortkommando gibt uns Kenntnis von seinem Erfolg des Oberbefehlshabers der 4. franz. Armee: „Es wäre nötig, die deutschen Behörden der neutralen Zone zu kontaktieren, die über Recht zurückschickenden Franzosen, Belgier, Holländer oder Niederländer zu benachrichtigen, daß sie eine Quarantäne von 15 Tagen durchzumachen haben, bevor sie nach Elbe-Rohrungen einreisen dürfen. Durch diese Maßnahme würde verhindert, daß ganze Familien mit ihrem Viehstand, der zu ernähren und unterzubringen ist, auf dem Bahnhof Rehl aussteigen, oder daß die Niederländer in Rehl ankommen, nur um gleich wieder nach Deutschland zurückzukehren, um ja nicht die Quarantäne durchzumachen.“

Beamten-Zusammenkunft. Der Verein badischer Finanzbeamter und der Verband der Unterbeamtenvereine der Zoll- und Steuerverwaltung haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft der mittleren und unteren Beamten der Zoll- und Steuerverwaltung zusammengeschlossen.

W. Manufakturvergnahme und Mietschulden. Von Mieterseite wird uns geschrieben: In der nächsten Zeitung trat eine Einleitung an, von den Vermietern ein Verzeichnis zu verlangen, in welchem die infolge Wegnahme der Manufakturen den Mietern anfallenden Nachteile nachgewiesen werden sollen. Diese Anweisung ist, da es völlig an der erforderlichen Grundlage fehlt, nicht möglich. Es gibt nur einen Weg, der ist sicher und klar, nämlich: Anspruchnahme des Mieters auf ein Verzeichnis. Es ist völlig unrichtig, weshalb die Mieter dies nicht sehen. Wer sich hierzu weigert, der hat nicht das Recht, sich wegen Mietschulden zu beschweren. Das Mietverhältnis soll ausgebaut und erweitert werden und mit allen Sicherungen für eine sozial unabhängige Rechtsrechnung nach beiden Seiten umgeben werden. Es ist möglich zu vermeiden, daß in schon überfüllte Wohnungen noch weitere Infanten infolge Wegnahme der Manufakturen kommen. Auch hier hat das Mietverhältnis das Richtige nach bestem Gewissen zu treffen. Von Seite also dessen Autorität! Es müssen Mieter aus allen Kreisen genommen werden, nicht überwiegend aus einer Bevölkerungsgruppe. Vor allen Dingen aber: die Mietwohnungen sind nur ein Nebenbei, ein Nebenverdienst in überwundenen Wohnformen. Der soziale Beginn von Neubauten ist zu fordern. Geschrieben und gerichtet über das Bauen und dessen Notwendigkeit wurde schon viel zu viel. Das viele Reden ist hier das eigentliche Hindernis. Laßt uns nun endlich Taten sehen.

Die hiesige Fleischversorgung wird eine stark beschränkte Versorgung sein, an der auch Bürgermeister Dr. Jäger, Schlachthofdirektor Dr. Fries und Obermeister Koch-Helberberg teilnehmen. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, Stadtrat Koch, hat das Ministerium für Ernährungswesen den Antrag auf Erhöhung der Verkaufspreise um 40 % pro Pfund an den Ernährungsbereich verworfen. Die Versammlung beschloß, den Ernährungsbereich nochmals von der Vereinfachung des Antrags durch Unterbreitung des Materials über die Verkaufspreise, Liefersumme usw. zu überzeugen. In die Kommission zur persönlichen Vorlage des Gesuches an den Ernährungsbereich wurden gewählt: Gustav Wöhringer, H. Klein, S. Wöhringer und Gust. Kurz. Ernährt wurde auch, daß dem Ernährungsbereich kein Bodmann des Fleischhandels anhängt, woraus es zu erklären ist, daß für Stadt und Land die gleichen Verkaufspreise festgelegt wurden. Bürgermeister Dr. Jäger wies auf einer Herausforderung der Preise auf anderem als legitimen Wege. Die hauptsächlich nicht ausbleibenden amerikanischen Preis- und Währungsänderungen lösen den Weg zum Verkauf vorläufig lösen. Der Spannungspreis für Fleischfleisch soll um 25 % bei Vorderriem und um 15 % bei Hinterriem pro Pfund erhöht werden. Weiter wurde eine Vereinfachung des Verkaufspreises gewünscht.

Bankierkongress am Ostermontag. Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat an den Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiersvereins, den Verband Berliner Bankstellungen, die Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers, den Verein für die Interessen der Handelsbörsen zu Berlin, an den Präsidenten der Handelskammer von Berlin und dem Vorstand der Börse zu Berlin Eingaben gerichtet, die Börse und sämtliche Bankbüros, wie in den Vorjahren in auch in diesen Jahren am Tage vor Ostern stillgeschlossen zu halten. Im Reich werden die Gewerbe- und Ortsverbände des genannten Vereins bei den maßgebenden Stellen den gleichen Antrag einbringen.

25jähriges Jubiläum. Am 20. März sind es 25 Jahre, daß Frau Anna Schäfer Wwe, wohnhaft E 7, 5, bei der Firma Gebrüder Zimmer die Reinigung der Büros versteht und gleichzeitig seit 30 Jahren bei Herrn Zimmer als Pächterin tätig ist. Als deutsche Jubilarin ist Frau Schäfer ferner seit 25 Jahren Begleiterin unseres Volkes.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert heute Herr Julius Ohnhauser mit seiner Gattin, Ruppertsstraße 9 wohnhaft.

Tollzeitbericht vom 28. März.

Strasfentraub. In der Nacht vom 27. auf 28. ds. Monats um 11 Uhr wurde eine in L 14, 1 wohnende Diebstahlswaise auf dem Heimweg zum Hauptbahnhof bis zu ihrer Wohnung in der Nähe des Hauses L 15, 1/3 von zwei noch unbekannt, etwa 20 Jahre alten Jungen überfallen und ihr gewaltsam ein silbernes, schwarzes Stiefelgürtchen im Werte von 2000 Mark und ein ledergebundener Geldbeutel mit etwa 700 Mark, worin sich ein Brillantring im Werte von 1000 Mark befand, entnommen. Die Täter, welche nicht näher beschrieben werden können, entzogen sich der Tat durch die Straße zwischen L 12 und 14. Das Geld bestand aus 50-Mark- und 2-Marknotenstücken.

Verhaftung von Hermann. Am Ende des 27. März wurde bei den Durchsuchungen nach Verdacht folgende Person verhaftet: 1. Hermann, 2. Hermann, 3. Hermann, 4. Hermann, 5. Hermann, 6. Hermann, 7. Hermann, 8. Hermann, 9. Hermann, 10. Hermann, 11. Hermann, 12. Hermann, 13. Hermann, 14. Hermann, 15. Hermann, 16. Hermann, 17. Hermann, 18. Hermann, 19. Hermann, 20. Hermann, 21. Hermann, 22. Hermann, 23. Hermann, 24. Hermann, 25. Hermann, 26. Hermann, 27. Hermann, 28. Hermann, 29. Hermann, 30. Hermann, 31. Hermann, 32. Hermann, 33. Hermann, 34. Hermann, 35. Hermann, 36. Hermann, 37. Hermann, 38. Hermann, 39. Hermann, 40. Hermann, 41. Hermann, 42. Hermann, 43. Hermann, 44. Hermann, 45. Hermann, 46. Hermann, 47. Hermann, 48. Hermann, 49. Hermann, 50. Hermann, 51. Hermann, 52. Hermann, 53. Hermann, 54. Hermann, 55. Hermann, 56. Hermann, 57. Hermann, 58. Hermann, 59. Hermann, 60. Hermann, 61. Hermann, 62. Hermann, 63. Hermann, 64. Hermann, 65. Hermann, 66. Hermann, 67. Hermann, 68. Hermann, 69. Hermann, 70. Hermann, 71. Hermann, 72. Hermann, 73. Hermann, 74. Hermann, 75. Hermann, 76. Hermann, 77. Hermann, 78. Hermann, 79. Hermann, 80. Hermann, 81. Hermann, 82. Hermann, 83. Hermann, 84. Hermann, 85. Hermann, 86. Hermann, 87. Hermann, 88. Hermann, 89. Hermann, 90. Hermann, 91. Hermann, 92. Hermann, 93. Hermann, 94. Hermann, 95. Hermann, 96. Hermann, 97. Hermann, 98. Hermann, 99. Hermann, 100. Hermann, 101. Hermann, 102. Hermann, 103. Hermann, 104. Hermann, 105. Hermann, 106. Hermann, 107. Hermann, 108. Hermann, 109. Hermann, 110. Hermann, 111. Hermann, 112. Hermann, 113. Hermann, 114. Hermann, 115. Hermann, 116. Hermann, 117. Hermann, 118. Hermann, 119. Hermann, 120. Hermann, 121. Hermann, 122. Hermann, 123. Hermann, 124. Hermann, 125. Hermann, 126. Hermann, 127. Hermann, 128. Hermann, 129. Hermann, 130. Hermann, 131. Hermann, 132. Hermann, 133. Hermann, 134. Hermann, 135. Hermann, 136. Hermann, 137. Hermann, 138. Hermann, 139. Hermann, 140. Hermann, 141. Hermann, 142. Hermann, 143. Hermann, 144. Hermann, 145. Hermann, 146. Hermann, 147. Hermann, 148. Hermann, 149. Hermann, 150. Hermann, 151. Hermann, 152. Hermann, 153. Hermann, 154. Hermann, 155. Hermann, 156. Hermann, 157. Hermann, 158. Hermann, 159. Hermann, 160. Hermann, 161. Hermann, 162. Hermann, 163. Hermann, 164. Hermann, 165. Hermann, 166. Hermann, 167. Hermann, 168. Hermann, 169. Hermann, 170. Hermann, 171. Hermann, 172. Hermann, 173. Hermann, 174. Hermann, 175. Hermann, 176. Hermann, 177. Hermann, 178. Hermann, 179. Hermann, 180. Hermann, 181. Hermann, 182. Hermann, 183. Hermann, 184. Hermann, 185. Hermann, 186. Hermann, 187. Hermann, 188. Hermann, 189. Hermann, 190. Hermann, 191. Hermann, 192. Hermann, 193. Hermann, 194. Hermann, 195. Hermann, 196. Hermann, 197. Hermann, 198. Hermann, 199. Hermann, 200. Hermann, 201. Hermann, 202. Hermann, 203. Hermann, 204. Hermann, 205. Hermann, 206. Hermann, 207. Hermann, 208. Hermann, 209. Hermann, 210. Hermann, 211. Hermann, 212. Hermann, 213. Hermann, 214. Hermann, 215. Hermann, 216. Hermann, 217. Hermann, 218. Hermann, 219. Hermann, 220. Hermann, 221. Hermann, 222. Hermann, 223. Hermann, 224. Hermann, 225. Hermann, 226. Hermann, 227. Hermann, 228. Hermann, 229. Hermann, 230. Hermann, 231. Hermann, 232. Hermann, 233. Hermann, 234. Hermann, 235. Hermann, 236. Hermann, 237. Hermann, 238. Hermann, 239. Hermann, 240. Hermann, 241. Hermann, 242. Hermann, 243. Hermann, 244. Hermann, 245. Hermann, 246. Hermann, 247. Hermann, 248. Hermann, 249. Hermann, 250. Hermann, 251. Hermann, 252. Hermann, 253. Hermann, 254. Hermann, 255. Hermann, 256. Hermann, 257. Hermann, 258. Hermann, 259. Hermann, 260. Hermann, 261. Hermann, 262. Hermann, 263. Hermann, 264. Hermann, 265. Hermann, 266. Hermann, 267. Hermann, 268. Hermann, 269. Hermann, 270. Hermann, 271. Hermann, 272. Hermann, 273. Hermann, 274. Hermann, 275. Hermann, 276. Hermann, 277. Hermann, 278. Hermann, 279. Hermann, 280. Hermann, 281. Hermann, 282. Hermann, 283. Hermann, 284. Hermann, 285. Hermann, 286. Hermann, 287. Hermann, 288. Hermann, 289. Hermann, 290. Hermann, 291. Hermann, 292. Hermann, 293. Hermann, 294. Hermann, 295. Hermann, 296. Hermann, 297. Hermann, 298. Hermann, 299. Hermann, 300. Hermann, 301. Hermann, 302. Hermann, 303. Hermann, 304. Hermann, 305. Hermann, 306. Hermann, 307. Hermann, 308. Hermann, 309. Hermann, 310. Hermann, 311. Hermann, 312. Hermann, 313. Hermann, 314. Hermann, 315. Hermann, 316. Hermann, 317. Hermann, 318. Hermann, 319. Hermann, 320. Hermann, 321. Hermann, 322. Hermann, 323. Hermann, 324. Hermann, 325. Hermann, 326. Hermann, 327. Hermann, 328. Hermann, 329. Hermann, 330. Hermann, 331. Hermann, 332. Hermann, 333. Hermann, 334. Hermann, 335. Hermann, 336. Hermann, 337. Hermann, 338. Hermann, 339. Hermann, 340. Hermann, 341. Hermann, 342. Hermann, 343. Hermann, 344. Hermann, 345. Hermann, 346. Hermann, 347. Hermann, 348. Hermann, 349. Hermann, 350. Hermann, 351. Hermann, 352. Hermann, 353. Hermann, 354. Hermann, 355. Hermann, 356. Hermann, 357. Hermann, 358. Hermann, 359. Hermann, 360. Hermann, 361. Hermann, 362. Hermann, 363. Hermann, 364. Hermann, 365. Hermann, 366. Hermann, 367. Hermann, 368. Hermann, 369. Hermann, 370. Hermann, 371. Hermann, 372. Hermann, 373. Hermann, 374. Hermann, 375. Hermann, 376. Hermann, 377. Hermann, 378. Hermann, 379. Hermann, 380. Hermann, 381. Hermann, 382. Hermann, 383. Hermann, 384. Hermann, 385. Hermann, 386. Hermann, 387. Hermann, 388. Hermann, 389. Hermann, 390. Hermann, 391. Hermann, 392. Hermann, 393. Hermann, 394. Hermann, 395. Hermann, 396. Hermann, 397. Hermann, 398. Hermann, 399. Hermann, 400. Hermann, 401. Hermann, 402. Hermann, 403. Hermann, 404. Hermann, 405. Hermann, 406. Hermann, 407. Hermann, 408. Hermann, 409. Hermann, 410. Hermann, 411. Hermann, 412. Hermann, 413. Hermann, 414. Hermann, 415. Hermann, 416. Hermann, 417. Hermann, 418. Hermann, 419. Hermann, 420. Hermann, 421. Hermann, 422. Hermann, 423. Hermann, 424. Hermann, 425. Hermann, 426. Hermann, 427. Hermann, 428. Hermann, 429. Hermann, 430. Hermann, 431. Hermann, 432. Hermann, 433. Hermann, 434. Hermann, 435. Hermann, 436. Hermann, 437. Hermann, 438. Hermann, 439. Hermann, 440. Hermann, 441. Hermann, 442. Hermann, 443. Hermann, 444. Hermann, 445. Hermann, 446. Hermann, 447. Hermann, 448. Hermann, 449. Hermann, 450. Hermann, 451. Hermann, 452. Hermann, 453. Hermann, 454. Hermann, 455. Hermann, 456. Hermann, 457. Hermann, 458. Hermann, 459. Hermann, 460. Hermann, 461. Hermann, 462. Hermann, 463. Hermann, 464. Hermann, 465. Hermann, 466. Hermann, 467. Hermann, 468. Hermann, 469. Hermann, 470. Hermann, 471. Hermann, 472. Hermann, 473. Hermann, 474. Hermann, 475. Hermann, 476. Hermann, 477. Hermann, 478. Hermann, 479. Hermann, 480. Hermann, 481. Hermann, 482. Hermann, 483. Hermann, 484. Hermann, 485. Hermann, 486. Hermann, 487. Hermann, 488. Hermann, 489. Hermann, 490. Hermann, 491. Hermann, 492. Hermann, 493. Hermann, 494. Hermann, 495. Hermann, 496. Hermann, 497. Hermann, 498. Hermann, 499. Hermann, 500. Hermann, 501. Hermann, 502. Hermann, 503. Hermann, 504. Hermann, 505. Hermann, 506. Hermann, 507. Hermann, 508. Hermann, 509. Hermann, 510. Hermann, 511. Hermann, 512. Hermann, 513. Hermann, 514. Hermann, 515. Hermann, 516. Hermann, 517. Hermann, 518. Hermann, 519. Hermann, 520. Hermann, 521. Hermann, 522. Hermann, 523. Hermann, 524. Hermann, 525. Hermann, 526. Hermann, 527. Hermann, 528. Hermann, 529. Hermann, 530. Hermann, 531. Hermann, 532. Hermann, 533. Hermann, 534. Hermann, 535. Hermann, 536. Hermann, 537. Hermann, 538. Hermann, 539. Hermann, 540. Hermann, 541. Hermann, 542. Hermann, 543. Hermann, 544. Hermann, 545. Hermann, 546. Hermann, 547. Hermann, 548. Hermann, 549. Hermann, 550. Hermann, 551. Hermann, 552. Hermann, 553. Hermann, 554. Hermann, 555. Hermann, 556. Hermann, 557. Hermann, 558. Hermann, 559. Hermann, 560. Hermann, 561. Hermann, 562. Hermann, 563. Hermann, 564. Hermann, 565. Hermann, 566. Hermann, 567. Hermann, 568. Hermann, 569. Hermann, 570. Hermann, 571. Hermann, 572. Hermann, 573. Hermann, 574. Hermann, 575. Hermann, 576. Hermann, 577. Hermann, 578. Hermann, 579. Hermann, 580. Hermann, 581. Hermann, 582. Hermann, 583. Hermann, 584. Hermann, 585. Hermann, 586. Hermann, 587. Hermann, 588. Hermann, 589. Hermann, 590. Hermann, 591. Hermann, 592. Hermann, 593. Hermann, 594. Hermann, 595. Hermann, 596. Hermann, 597. Hermann, 598. Hermann, 599. Hermann, 600. Hermann, 601. Hermann, 602. Hermann, 603. Hermann, 604. Hermann, 605. Hermann, 606. Hermann, 607. Hermann, 608. Hermann, 609. Hermann, 610. Hermann, 611. Hermann, 612. Hermann, 613. Hermann, 614. Hermann, 615. Hermann, 616. Hermann, 617. Hermann, 618. Hermann, 619. Hermann, 620. Hermann, 621. Hermann, 622. Hermann, 623. Hermann, 624. Hermann, 625. Hermann, 626. Hermann, 627. Hermann, 628. Hermann, 629. Hermann, 630. Hermann, 631. Hermann, 632. Hermann, 633. Hermann, 634. Hermann, 635. Hermann, 636. Hermann, 637. Hermann, 638. Hermann, 639. Hermann, 640. Hermann, 641. Hermann, 642. Hermann, 643. Hermann, 644. Hermann, 645. Hermann, 646. Hermann, 647. Hermann, 648. Hermann, 649. Hermann, 650. Hermann, 651. Hermann, 652. Hermann, 653. Hermann, 654. Hermann, 655. Hermann, 656. Hermann, 657. Hermann, 658. Hermann, 659. Hermann, 660. Hermann, 661. Hermann, 662. Hermann, 663. Hermann, 664. Hermann, 665. Hermann, 666. Hermann, 667. Hermann, 668. Hermann, 669. Hermann, 670. Hermann, 671. Hermann, 672. Hermann, 673. Hermann, 674. Hermann, 675. Hermann, 676. Hermann, 677. Hermann, 678. Hermann, 679. Hermann, 680. Hermann, 681. Hermann, 682. Hermann, 683. Hermann, 684. Hermann, 685. Hermann, 686. Hermann, 687. Hermann, 688. Hermann, 689. Hermann, 690. Hermann, 691. Hermann, 692. Hermann, 693. Hermann, 694. Hermann, 695. Hermann, 696. Hermann, 697. Hermann, 698. Hermann, 699. Hermann, 700. Hermann, 701. Hermann, 702. Hermann, 703. Hermann, 704. Hermann, 705. Hermann, 706. Hermann, 707. Hermann, 708. Hermann, 709. Hermann, 710. Hermann, 711. Hermann, 712. Hermann, 713. Hermann, 714. Hermann, 715. Hermann, 716. Hermann, 717. Hermann, 718. Hermann, 719. Hermann, 720. Hermann, 721. Hermann, 722. Hermann, 723. Hermann, 724. Hermann, 725. Hermann, 726. Hermann, 727. Hermann, 728. Hermann, 729. Hermann, 730. Hermann, 731. Hermann, 732. Hermann, 733. Hermann, 734. Hermann, 735. Hermann, 736. Hermann, 737. Hermann, 738. Hermann, 739. Hermann, 740. Hermann, 741. Hermann, 742. Hermann, 743. Hermann, 744. Hermann, 745. Hermann, 746. Hermann, 747. Hermann, 748. Hermann, 749. Hermann, 750. Hermann, 751. Hermann, 752. Hermann, 753. Hermann, 754. Hermann, 755. Hermann, 756. Hermann, 757. Hermann, 758. Hermann, 759. Hermann, 760. Hermann, 761. Hermann, 762. Hermann, 763. Hermann, 764. Hermann, 765. Hermann, 766. Hermann, 767. Hermann, 768. Hermann, 769. Hermann, 770. Hermann, 771. Hermann, 772. Hermann, 773. Hermann, 774. Hermann, 775. Hermann, 776. Hermann, 777. Hermann, 778. Hermann, 779. Hermann, 780. Hermann, 781. Hermann, 782. Hermann, 783. Hermann, 784. Hermann, 785. Hermann, 786. Hermann, 787. Hermann, 788. Hermann, 789. Hermann, 790. Hermann, 791. Hermann, 792. Hermann, 793. Hermann, 794. Hermann, 795. Hermann, 796. Hermann, 797. Hermann, 798. Hermann, 799. Hermann, 800. Hermann, 801. Hermann, 802. Hermann, 803. Hermann, 804. Hermann, 805. Hermann, 806. Hermann, 807. Hermann, 808. Hermann, 809. Hermann, 810. Hermann, 811. Hermann, 812. Hermann, 813. Hermann, 814. Hermann, 815. Hermann, 816. Hermann, 817. Hermann, 818. Hermann, 819. Hermann, 820. Hermann, 821. Hermann, 822. Hermann, 823. Hermann, 824. Hermann, 825. Hermann, 826. Hermann, 827. Hermann, 828. Hermann, 829. Hermann, 830. Hermann, 831. Hermann, 832. Hermann, 833. Hermann, 834. Hermann, 835. Hermann, 836. Hermann, 837. Hermann, 838. Hermann, 839. Hermann, 840. Hermann, 841. Hermann, 842. Hermann, 843. Hermann, 844. Hermann, 845. Hermann, 846. Hermann, 847. Hermann, 848. Hermann, 849. Hermann, 850. Hermann, 851. Hermann, 852. Hermann, 853. Hermann, 854. Hermann, 855. Hermann, 856. Hermann, 857. Hermann, 858. Hermann, 859. Hermann, 860. Hermann, 861. Hermann, 862. Hermann, 863. Hermann, 864. Hermann, 865. Hermann, 866. Hermann, 867. Hermann, 868. Hermann, 869. Hermann, 870. Hermann, 871. Hermann, 872. Hermann, 873. Hermann, 874. Hermann, 875. Hermann, 876. Hermann, 877. Hermann, 878. Hermann, 879. Hermann, 880. Hermann, 881. Hermann, 882. Hermann, 883. Hermann, 884. Hermann, 885. Hermann, 886. Hermann, 887. Hermann, 888. Hermann, 889. Hermann, 890. Hermann, 891. Hermann, 892. Hermann, 893. Hermann, 894. Hermann, 895. Hermann, 896. Hermann, 897. Hermann, 898. Hermann, 899. Hermann, 900. Hermann, 901. Hermann, 902. Hermann, 903. Hermann, 904. Hermann, 905. Hermann, 906. Hermann, 907. Hermann, 908. Hermann, 909. Hermann, 910. Hermann, 911. Hermann, 912. Hermann, 913. Hermann, 914. Hermann, 915. Hermann, 916. Hermann, 917. Hermann, 918. Hermann, 919. Hermann, 920. Hermann, 921. Hermann, 922. Hermann, 923. Hermann, 924. Hermann, 925. Hermann, 926. Hermann, 927. Hermann, 928. Hermann, 929. Hermann, 930. Hermann, 931. Hermann, 932. Hermann, 933. Hermann, 934. Hermann, 935. Hermann, 936. Hermann, 937. Hermann, 938. Hermann, 939. Hermann, 940. Hermann, 941. Hermann, 942. Hermann, 943. Hermann, 944. Hermann, 945. Hermann, 946. Hermann, 947. Hermann, 948. Hermann, 949. Hermann, 950. Hermann, 951. Hermann, 952. Hermann, 953. Hermann, 954. Hermann, 955. Hermann, 956. Hermann, 957. Hermann, 958. Hermann, 959. Hermann, 960. Hermann, 961. Hermann, 962. Hermann, 963. Hermann, 964. Hermann, 965. Hermann, 966. Hermann, 967. Hermann, 968. Hermann, 969. Hermann, 970. Hermann, 971. Hermann, 972. Hermann, 973. Hermann, 974. Hermann, 975. Hermann, 976. Hermann, 977. Hermann, 978. Hermann, 979. Hermann, 980. Hermann, 981. Hermann, 982. Hermann, 983. Hermann, 984. Hermann, 985. Hermann, 986. Hermann, 987. Hermann, 988. Hermann, 989. Hermann, 990. Hermann, 991. Hermann, 992. Hermann, 993. Hermann, 994. Hermann, 995. Hermann, 996. Hermann, 997. Hermann, 998. Hermann, 999. Hermann, 1000. Hermann, 1001. Hermann, 1002. Hermann, 1003. Hermann, 1004. Hermann, 1005. Hermann, 1006. Hermann, 1007. Hermann, 1008. Hermann, 1009. Hermann, 1010. Hermann, 1011. Hermann, 1012. Hermann, 1013. Hermann, 1014. Hermann, 1015. Hermann, 1016. Hermann, 1017. Hermann, 1018. Hermann, 1019. Hermann, 1020. Hermann, 1021. Hermann, 1022. Hermann, 1023. Hermann, 1024. Hermann, 1025. Hermann, 1026. Hermann, 1027. Hermann, 1028. Hermann, 1029. Hermann, 1030. Hermann, 1031. Hermann, 1032. Hermann, 1033. Hermann, 1034. Hermann, 1035. Hermann, 1036. Hermann, 1037. Hermann, 1038. Hermann, 1039. Hermann, 1040. Hermann, 1041. Hermann, 1042. Hermann, 1043. Hermann, 1044. Hermann, 1045. Hermann, 1046. Hermann, 1047. Hermann, 1048. Hermann, 1049. Hermann, 1050. Hermann, 1051. Hermann, 1052. Hermann, 1053. Hermann, 1054. Hermann, 1055. Hermann, 1056. Hermann, 1057. Hermann, 1058. Hermann, 1059. Hermann, 1060. Hermann, 1061. Hermann, 1062. Hermann, 1063. Hermann, 1064. Hermann, 1065. Hermann, 1066. Hermann, 1067. Hermann, 1068. Hermann, 1069. Hermann, 1070. Hermann, 1071. Hermann, 1072. Hermann, 1073. Hermann, 1074. Hermann, 1075. Hermann, 1076. Hermann, 1077. Hermann, 1078. Hermann, 1079. Hermann, 1080. Hermann, 1081. Hermann, 1082. Hermann, 1083. Hermann, 1084. Hermann, 1085. Hermann, 1086. Hermann, 1087. Hermann, 1088. Hermann, 1089. Hermann, 1090. Hermann, 1091. Hermann, 1092. Hermann, 1093. Hermann, 1094. Hermann, 1095. Hermann, 1096. Hermann, 1097. Hermann, 1098. Hermann, 1099. Hermann, 1100. Hermann, 1101. Hermann, 1102. Hermann, 1103. Hermann, 1104. Hermann, 1105. Hermann, 1106. Hermann, 1107. Hermann, 1108. Hermann, 1109. Hermann, 1110. Hermann, 1111. Hermann, 1112. Hermann, 1113. Hermann, 1114. Hermann, 1115. Hermann, 1116. Hermann, 1117. Hermann, 1118. Hermann, 1119. Hermann, 1120. Hermann, 1121. Hermann, 1122. Hermann, 1123. Hermann, 1124. Hermann, 1125. Hermann, 1126. Hermann, 1127. Hermann, 1128. Hermann, 1129. Hermann, 1130. Hermann, 1131. Hermann, 1132. Hermann, 1133. Hermann, 1134. Hermann, 1135. Hermann, 1136. Hermann, 1137. Hermann, 1138. Hermann, 1139. Hermann, 1140. Hermann, 1141. Hermann, 1142. Hermann, 1143. Hermann, 1144. Hermann, 1145. Hermann, 1146. Hermann, 1147. Hermann, 1148. Hermann, 1149. Hermann, 1150. Hermann, 1151. Hermann, 1152. Hermann, 1153. Hermann, 1154. Hermann, 1155. Hermann, 1156. Hermann, 1157. Hermann, 1158. Hermann, 1159. Hermann, 1160. Hermann, 1161. Hermann, 1162. Hermann, 1163. Hermann, 1164. Hermann, 1165. Hermann, 1166. Hermann, 1167. Hermann, 1168. Hermann, 1169. Hermann, 1170. Hermann, 1171. Hermann, 1172. Hermann, 1173. Hermann, 1174. Hermann, 1175. Hermann, 1176. Hermann, 1177. Hermann, 1178. Hermann, 1179. Hermann, 1180. Hermann, 1181. Hermann, 1182. Hermann, 1183. Hermann, 1184. Hermann, 1185. Hermann, 1186. Hermann, 1187. Hermann, 1188. Hermann, 1189. Hermann, 1190. Hermann, 1191. Hermann, 1192. Hermann, 1193. Hermann, 1194. Hermann, 1195. Hermann, 1196. Hermann, 1197. Hermann, 1198. Hermann, 1199. Hermann, 1200. Hermann, 1201. Hermann, 1202. Hermann, 1203. Hermann, 1204. Hermann, 1205. Hermann, 1206. Hermann, 1207. Hermann, 1208. Hermann, 1209. Hermann, 1210. Hermann, 1211. Hermann, 1212. Hermann, 1213. Hermann, 1214. Hermann, 1215. Hermann, 1216. Hermann, 1217. Hermann, 1218. Hermann, 1219. Hermann, 1220. Hermann, 1221. Hermann, 1222. Hermann, 1223. Hermann, 1224. Hermann, 1225. Hermann, 1226. Hermann, 1227. Hermann, 1228. Hermann, 1229. Hermann, 1230. Hermann, 1231. Hermann, 1232. Hermann, 1233. Hermann, 1234. Hermann, 1235. Hermann, 1236. Hermann, 1237. Hermann, 1238. Hermann, 1239. Hermann, 1240. Hermann, 1241. Hermann, 1242. Hermann, 1243. Hermann, 1244. Hermann, 1245. Hermann, 1246. Hermann, 1247. Hermann, 1248. Hermann, 1249. Hermann, 1250. Hermann, 1251. Hermann, 1252. Hermann, 1253. Hermann, 1254. Hermann, 1255. Hermann, 1256. Hermann, 1257. Hermann, 1258. Hermann, 1259. Hermann, 1260. Hermann, 1261. Hermann, 1262. Hermann, 1263. Hermann, 1264. Hermann, 1265. Hermann, 1266. Hermann, 1267. Hermann, 1268. Hermann, 1269. Hermann, 1270. Hermann, 1271. Hermann, 1272. Hermann, 1273. Hermann, 1274. Hermann, 1275. Hermann, 1276. Hermann, 1277. Hermann, 1278. Hermann, 1279. Hermann, 1280. Hermann, 1281. Hermann, 1282. Hermann, 1283. Hermann, 1284. Hermann, 1285. Hermann, 1286. Hermann, 1287. Hermann, 1288. Hermann, 1289. Hermann, 1290. Hermann, 1291. Hermann, 1292. Hermann, 1293. Hermann, 1294. Hermann, 1295. Hermann, 1296. Hermann, 1297. Hermann, 1298. Hermann, 1299. Hermann, 1300. Hermann, 1301. Hermann, 1302. Hermann, 1303. Hermann, 1304. Hermann, 1305. Hermann, 1306. Hermann, 1307. Hermann, 1308. Hermann, 1309. Hermann, 1310. Hermann, 1311. Hermann, 1312. Hermann, 1313. Hermann, 1314. Hermann, 1315. Hermann, 1316. Hermann, 1317. Hermann, 1318. Hermann, 1319. Hermann, 1320. Hermann, 1321. Hermann, 1322. Hermann, 1323. Hermann, 1324. Hermann, 1325. Hermann, 1326. Hermann, 1327. Hermann, 1328. Hermann, 1329. Hermann, 1330. Hermann, 1331. Hermann, 1332. Hermann, 1333. Hermann, 1334. Hermann, 1335. Hermann, 1336. Hermann, 1337. Hermann, 1338. Hermann, 1339. Hermann, 1340. Hermann, 1341. Hermann, 1342. Hermann, 1343. Hermann, 1344. Hermann, 1345. Hermann, 1346. Hermann, 1347. Hermann, 1348. Hermann, 1349. Hermann, 1350. Hermann, 1351. Hermann, 1352. Hermann, 1353. Hermann, 1

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Nichte Elisabeth Hartmann, Friseurin nach langem, schweren Leiden, im Alter von 21 Jahren, heute nachmittags 1/2 4 Uhr, sanft entschlafen ist. MANNHEIM, H 4, 22, den 28. März 1919. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Anteilnahme an dem schweren Verlust unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau Jakobine Eberle Wwe. sprechen wir nur auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. MANNHEIM, 28. März 1919. Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief vorgestern Abend unsere liebe Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin Rosel Kuhlmann, geb. Blum. In tiefer Trauer: Hermann Kuhlmann, Familie A. W. Blum. MANNHEIM, Goe.estr. 39, 25. März 1919. MANNHEIM, H 7, 7.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 31. März 1919, vorm. 11 Uhr, werde gemäß § 373 H.G.B. in Mannheim am unteren Sand 3 Waggon gelbe Möhren öffentlich gegen bare Zahlung versteigert. Mannheim, den 28. März 1919. Wiffen, Gerichtsvollzieher.

Moderne

halbhare Ondulation, Elektr. Gesichts- und Handpflege, sowie im tägl. Frisieren in und außer dem Hause empfiehlt sich Käte Hilgers Friedrichsplatz 17, 1. Treppe. Tel. 807. Hoftheater-Friseuse. J47a

Erziehungshelm (Realschule)

Waldkirch im Breisgau (Schwarzwald) Einzige Privatschule in Baden und im Schwarzwald, die (seit 1874) das Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einj.-freiwilligen Militärdienst (Reife für Obersekunda) auszustellen. V211 Aufnahme: September und Ostern. Dr. Plahn.

Mein zweiter Fernsprechanschluss hat die Nummer Call 6

554

(direkte Verbindung mit meinem Ausstellungs- und Verkaufslokal Rathausdurchgang, Kaufhaus) H. Barber N 2, 10 und Rathausdurchgang (Kaufhaus) Beleuchtungskörper - Badeeinrichtungen - Sanitäre Apparate Telefonanschlüsse No. 555 und 554.

Geschwister Gusmann laden zu ihrer

Modellhut-Ausstellung

ergebenst ein.

Stadt Karten.

II123

G 7, 2

Tel. 3971.

Schirmfabrik V. Heupel G. m. b. H. Filiale P 4, 15 Mannheim

!! Neu eingetroffen !!

Damenschirme und Herrenschirme in reicher Auswahl.

Spazierstöcke in den modernsten Arten. Tg123

Die Anfertigung von Reparaturen erfolgt in kürzester Zeit in unserer neu eingerichteten Reparaturwerkstätte in Karlsruhe.

(Die bisher von auswärts zurückgehaltene Reparaturen können abgeholt werden)

Besten, alleinstehender Herr, auch bester Arbeiter, Wertmeister oder dergl. findet gemütliches Heim (evtl. auch gute Verpflegung) bei ruhiger Familie. (Brau. 1. Rind). 2812a Wo lag die Geschäftsstelle. Bemerkte Offerte für Ia. Dörrrost erbittet 2802a

Wünschen Sie schnellstens ein Heim. Häuschen auf Gartenland u. oder Befreiung von zwangsweiser Wohnräume-Abgabe, so beachten Sie die Schwenker-Anzeige P 1, 4 und U 5, 2. Tel. 2692. (2827a)

Näh- u. Schreibmaschinen rep. gut u. billig und Garantie Weichener 5, Halter, Conlarplatz 9, Hoff. gen. 2002a

Phönix-Sportplatz bei der Fohlenweide

Morgens Sonntag nachmittags 3 Uhr 28123

Mannheimer-Derby

V. f. R. (Liga) — Phönix (Liga)

Morgens 10 Uhr III., nachmittags 1 1/2 Uhr II. Mannschaft.

Damen - Strohhüte Panama - Hüte umpressen wie neu waschen nach neuen Formen schön und hell Wiederherstellung getr. Herren-Flixbüte. Bordenhüte werden nach neuesten Modellen umgearbeitet. Garnierte Damenhüte stets vorrätig. A. Pfaff, Modistin. P 5, 3, 2. Stock.

Die neuesten Anker-Registrier- und Spartenkassen liefert G. Merkle, Heidelberg Goethestrasse 1 General-Vertreter der Ankerwerke A.-G. Bielefeld. Größte Registrierkassenfabrik Europas.

Kleiner Posten rein wollener Sweater und Knaben-Anzüge eingetroffen bei EMMA MAGER Fernspr. 6244 Rathausbogen 26

Die Grundlage eines jeden Geschäftes ist eine zuverlässige Brief-Registrator Schnells Lieferung Fachmännliche Beratung Otto Zickendraht Mannheim, O 7, 5. Fernruf 180 Mod. Büro-Einrichtungen

Unsere Stadtannahmestelle befindet sich jetzt in E 7, 1 Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft Telefon 1281.

Unterricht Lernt Französisch! Die Erlernung der französischen Sprache ist heute für jedermann unentbehrlich. Wer daher gründlichen billigen Einzel-Unterricht in Französisch möchte, wende sich unter Q. R. 93 an die Geschäftsst. b. St. 44 Lehrer

Nächsten Montag, 31. März 1919 wird auf Grund mehrerer Anmeldungen in Mannheim ein neuer Anfänger-Abendkurs zur Vorbereitung zur Einj.-Freiw.-Prüfung bezw. Obersekundareife für ehemalige Volksschüler und Kriegsteilnehmer eröffnet. Herren mit Vorkenntnissen können Aufnahme in einen der 7 bestehenden verschiedenen Einj.-Abendkurse finden, ebenso in den Maturitätskursus. In besonderen Abend-Sprachkursen für Anfänger und Fortgeschrittene kann die franzö. und engl. Umgangssprache und Korrespondenz gelernt werden. Einzel-Unterricht in jedem Unterrichtsfach auf Wunsch. — Mäßiges Honorar. Gute Erfolge. T125 Prospekte, Referenzen und Prüfungsergebnisse durch den Direktor des

Institut und Pensionat Sigmund Mannheim A 1, 9, am Schloß Ludwigshafen a. Rh., Maxschule Staatlich genehmigte Höhere Lehranstalt. Kleine Klassen.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarmuchs des Gesichts und der Arme gefahrlos. Schmerzl. Glas Nr. 3.50. Kurfürsten-Drogerie Th. von Eichstedt, N 4, 15/14.

Heinrich Grünhut Feine Herrenschneiderei G 7, 22 Aufnahme von Stoffen Waschen von Anzügen

Räumungs - Ausverkauf

Mein Verkaufslokal Heidelbergerstraße O 7, 11 muß einem Lichtspiel-Theater weichen und bis 1. Oktober 1919 geräumt werden. Die äußerst reichhaltigen Vorräte in

Tapeten, Lincrusta etc.

sollen zum Umzug ausverkauft sein. Es bietet sich Hausbesitzern und Bauunternehmern günstigste Gelegenheit zur Deckung ihres künftigen Bedarfs. — Tapeten älterer Jahrgänge und Reste besonders preiswert.

Hermann Bauer, O 7, 11

Heidelbergerstraße 6b117

Deutsche demokratische Partei. Ortsgruppe Neckarhausen.

Am Sonntag, den 30. März, nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus zur „Krone“ eine

Versammlung

aller demokratisch gesinnten Männer und Frauen statt, in welcher sprechen wird Herr Professor Böhn aus Mannheim über:

„Die Demokratie im neuen Volksstaat“.

Darnach freie Aussprache. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der prov. Vorstand.

UT Opfer der Gesellschaft Ein Sittenroman in fünf Akten aus dem Leben einer Verlassenen. Herzzerreißende erschütternde Kämpfe einer liebenden Mutter. Bis jetzt wurde ein derartiger Film noch nicht gezeigt. Lang lag er vor den Schranken der Zensur und wurde vor einigen Tagen freigegeben. Als Einlage: Auftreten des bekannten Xylophon-Virtuosen Willi Stark-Dietrich Die Gänse Lustspiel in 2 Akten. Kinder haben auch in Begleitung Erwachsener keinen Zutritt! Ständige Künstlerkapelle 12 Mann Direktion Kapellmeister Härzer Leitung Konzertmeister Otto Apfel

National-Theater
 Samstag, den 29. März 1919.
 22. Vorstellung im Abonnement B 358
Gyges und sein Ring
 Montag 7 Uhr. Keine Preise. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Nationaltheater Mannheim.
 Als 3. Einzelpreisvorstellung zum Einzelpreis von 20 Pf. für den Platz kommt im National-Theater am Dienstag, den 1. April

Einsame Menschen
 Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann zur Aufführung.
 Die aus Vorbildung durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände referierten Rollen sind Montag, den 31. März, vormittags 10 bis 1 Uhr und nachmittags 3 1/2-4 1/2 Uhr an der Theaterkasse zu erheben.
 Mannheim, den 29. März 1919.
 Die Intendanten 338

Künstlertheater „Apollo“
 Samstag und Sonntag abends 7 Uhr:
Die Puppe Lb114
 Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Jung muß man sein.

Täglich
4 Uhr-Tee
Kabarett Rumpelmayer
 7.30 Abends 7.30
 Heinz Spangenberg
 Itty Menter Friedel Scholz
 Ossal u. Osmar
 Lotte Lotty Zwei Robertis
 Bruno Wiesner Patin
 Kasseneröffnung 7 Uhr.

Rosengarten - Mannheim - Nibelungensaal.
 Sonntag, den 30. März 1919, abends 7 1/2 Uhr:
 Wiederholt auf ständigen Wunsch:

Pfälzer Abend.
 Mitwirkende:
 Elise De Lauf, Josef Gerlach,
 Hugo Voßku, Albert Walter.
 Kinder der Volksschule des hiesigen Nationaltheaters unter Leitung von Frau. Renate Häns.
 Kapelle des Grenadier-Regiments 110.
 Leitung: Musikmeister Heilig.
Dialekt-Vorträge - Lokalgedichte
 u. a. „Die hochdeutsche Räubersmähle“ u. Gotfr. Rabler.
Summerdagszug 1919 - E. Mannemer Bild
 von Hanns Glöcklein.

De Heiratskandidat.
 Stoff von Hanns Glöcklein.
 Ohne Wirtschaftsbetrieb. - Sechshung.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. - Anfang 8 1/2 Uhr.
 Besetzung: Amerikaner Pöhl: Partett I. Akt. und Empore I. Reihe: 2 R. Partett II. Akt. Empore 2. Reihe und Bühlangang 1.50 Pf. Alle übrigen, nicht nummerierten Plätze 40 Pf. Vorverkauf an der Logenkasse im Rosengarten von 11-1 und 3-1/2 Uhr.
 Rauchen in allen Räumen des Rosengartens verboten.
 Programme am Konzertabend im Rosengarten. D100

MANNHEIM.
 Dienstag, den 1. April 1919
 abends genau 7 Uhr
 im Musensaal des Rosengartens

8. Musikalische Akademie
 des Mannheimer Nationaltheaterorchesters
 Leitung: Wilhelm Furtwängler.
 Solisten: Elfriede Müller
 Johannes Lippe
 Max Lipmann
 Wilhelm Fonten
 Der Musikverein und Mitglieder des Lehrergesangsvereins. N7a

Vortragsfolge:
 1. G. Fr. Händel, Concerto grosso für Streichorchester.
 2. L. v. Beethoven, Neunte Symphonie (D-Moll) mit Schlusschor über Schillers Ode an die Freude.
 Kartenverkauf in der Holzmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel u. am Konzertabend an der Kasse des Rosengarten.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

KAMMERLICHES LICHTSPIEL
D2.6.
 Heute und folgende Tage
Falsches Geld
 Spannendes 3 Akter-Detektivdrama.
 Hauptdarsteller:
Mogens Enger.
Das Licht des Lebens
 Lebensdrama in 4 Akten mit L107
Carl de Vogt.

Schauburg
 Ein Ereignis für Mannheim.
 Ab Samstag, den 29. März
 Der Kolossalfilm! **Das Buch Esther** Der Kolossalfilm!
 6 Akte 6 Akte
 Drama aus Babylons Geschichte in 6 Akten.
 Das bedeutendste Filmwerk seit Bestehen der Kinematographie
 Spieldauer ca. 2 Stunden. SallS
 In den Hauptrollen:
STELLA HARF und ERNST REICHER
 Die Herstellung dieses Films erforderte an Dekorationen, Kostümen etc. einen Kostenaufwand von ca. 2 Millionen Mark
Verstärktes Künstler-Orchester von 12 Mann!
 Geschlossene Vorstellungen: { Wochentags 8, 5, 8 Uhr
 Sonntags 2, 4, 6, 8 Uhr
 Tages-Vorverkauf vormittags von 11-12 Uhr; abends von 7-8 Uhr
 Vorverkauf u. Einlaß zur Abendvorstellung
 - Freikarten haben keine Gültigkeit! -


Friedrichspark
 Sonntag, den 30. März, nachmittags 3-6 Uhr
Konzert
 Kapelle Petermann.
 Eintrittspreis 30 Pf. Abonnenten haben gegen Vorzeigen der Jahreskarten freien Zutritt. S6164

Friedrichspark
Einladung zum Abonnement.
 Das Abonnement beginnt am 1. April 1919 und endet mit dem 31. März 1920. S6164
 Die Preise für Jahreskarten betragen:
 a) für die Einzelperson: Mark 12.-
 b) für Familienkarten:
 für die erste Person Mark 12.-
 „zweite „ 6.-
 „dritte „ 5.-
 „jede weitere „ 3.-
 Als zur Familie gebührend betrachtet werden der Familienvorstand, seine Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unehelichen Töchter. Ermäßigungen für Jahreskarten werden an unserer Kasse (Gang zum Park) entgegengenommen.
 Der Vorstand.

Sportplatz Waldhof
 Endhaltestelle der Strassenbahnlinie 3.
 Zum Austrag des Billigen Verbundspiels um die Neckarraummeisterschaft treten sich am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf obigen Platze:
 Sportv. 1907 Mannheim-Waldhof (Liga)
 F. V. Neckarau I.
 1 1/2 Uhr Nachmittags: II. Mannschaften.
 10 Uhr Vormittags: III. Mannschaften.
 Die Spiele finden bei jeder Witterung statt. T111

„19er Zirkel“
 Sonntag, den 30. ds. Mts.
Ausflug nach Weinhelm
 (bei jeder Witterung) Gültige Kett. Waldhofbahn.
 Treffpunkt 2 Uhr Weinhelmer Bahnhof.
 Gänge herzlich willkommen. [3756a] Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.
 Einem verehrl. Publikum und Gönern teile ich mit, dass ich das meiner Mutter gehörige
Wiener Café Bronner
 Lindenhof Gontardplatz 3 Lindenhof
 käuflich erworben habe und am 30. März übernehmen werde.
 Durch Abgabe von nur erstklassigen Qualitäten wie Bohnenkaffee, echt. Tee, reine Pfälzer- u. Moselweine zu angemessenen Preisen, durch
 S608a
 S aufmerksamste Bedienung
 will ich meine verehrl. Gäste in jeder Hinsicht zufrieden stellen und bitte um gütigen Zuspruch.
Oskar Bronner.

Wirtschafts-Eröffnung.
 Sonntag, der 30. März
 mit ungarischem großen Konzert.
 Beginn 3 Uhr.
 Gasthof zum Gambrinus, Sandhofen.
 Anton Rehm. S580a

Privat-Tanzstunde.
 In den modernsten Tänzen erteilt Unterricht. S371b
 Grete Ruf,
 Ballettmeisterin und Solotänzerin,
 Kaiserring 26.
 Sprechstunden 1-3 Uhr.

Jugendtheater, Liedertafelsaal, K 2, 32.
 Sonntag, den 30. März, nachmittags 3 Uhr S6117
 Begleite Aufführung des beliebtesten Märchenstücks
Rotkäppchen und der Wolf
 Karten bis Samstag abend 6 Uhr bei 2. Repr. U 1, 4.
 Telef. 1600. Sonntags von 11-12 Uhr in der Liebertafel.

„Weinhaus Tirolerhof“
 Inh. Hanni Schmid
 aus Innsbruck. S623a
 U 4, 10 Telefon 7802.

Vortrag: Sonntag, den 30. März, abends 7 Uhr
 in O G. 2. Laß Platz Theodor, Hinterhaus
 Thema:
„Christi Weltmission am Ende“
 Einlad. frei Ref. Pauline G. G. Gieseler

V. I. R.-Platz.
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr
 Verbandsspiel 1. Klasse
 Kickers-Spielvereinigung Gf
 I. Pl. 60 Pf. II. Pl. 40 Pf.
 (S6124)

Vermischtes.
Mal-Unterricht.
 Junge Damen u. Herren, die die
 S655a
schöne Malkunst
 erlernen wollen, können vom Berufsmaier in folgenden Fächern unterrichtet werden:
 Oel, Aquarell- und Pastell-Malerei
 Radierung
 auf Kupfer u. Stahl
 Porzellanmalerei.
 Näheres in K 4, 2, eine Treppe links. Im Nachmittags ab 4 Uhr nachm. Sonntags u. 8-12 U. vorm.

Schneiderei Meysick
 empfiehlt sich zur Maßanfertigung feiner Damen- und Wädhchenbekleidung.
 K 2, 1 G. Telefon 7775. N47a

Nebenzimmer
 für Vereine und Gesellschaften nach einige Tage in der Woche frei.
 Bauer, U 5, 1.

Wer hat Umzug nach Freiburg?
 Auf dem Rückweg nach hier wäre der Transport einer 2 Zimmer-Wohnung an belegen. S6116
 Angebote unt. P. H. 145 an die Geschäftsstelle erbeten.

Oberkellner
 wünscht in kürzest. Zeit mit Hotelbuchführung beauftragt zu werden. Wer erteilt Unterricht? Angebote unt. S. S. 44 an die Geschäftsstelle. S745a

Wäsche
 zum waschen u. bügeln aus Sand wird noch angenommen. Näh. d. Beienhaupt. K 2, 24 2. St. S678a

Fillale.
 Greblamer oech. Geschäftsmann wünscht Filiale, gleich welcher Branche zu übernehmen. Angeb. unt. S. C. 92 an die Geschäftsstelle. S662a

Wer übernimmt
 den Verkauf in Orten außerhalb Mannheims

la. Haushaltschmieseite
 (reeller Erfolg).
 Angebote unter S. D. 30 an die Geschäftsstelle. S702a

Schirme
 werden gut u. billig S632a
repariert
 Philipp Gärtner
 Schirmreparatur-Werkstätte Mannheim, Bangstr. 15.
 Wer liefert einem Kranken 1 Liter Ziegenmilch bei guter Bezahlung?
 Näheres Beckenhaupt. K 2, 24 3. Stof. S678a

Licht- u. Kraftanlagen
 sowie Reparaturen werden sofort bei billiger Berechnung ausgeführt. Näh. bei Bad. H 2, 19. Tel. 1034. S444a

Reparaturen
 on S232a
 Fahrräder
 Motorräder
 Motorwagen
 Nähmaschinen
 werden prompt u. bill. ausgef. Stelberg & Meyer, O 1. G. Tel. 4237.
Panamahüte
 werden gewaschen
 Damenhüte
 nach neuesten Formen ungepresst. S458a
 H. Stöckler
 Werderstrasse 2, nach-112